

BETTINA POUSTTCHI —
VERTICAL HIGHWAYS

9. September – 31. Oktober 2020

Eröffnung: Freitag, 11. September, 10–19 Uhr

Gallery Weekend Berlin: 11.–13. September, 10–19 Uhr



Vertical Highways A12, 2020
Leitplanken, Stahl
210 (h) x 130 x 130 cm
82¼ (h) x 51¼ x 51¼ in

Die Buchmann Galerie freut sich, zum Gallery Weekend Berlin eine neue Ausstellung von Bettina Pousttchi in der Buchmann Box anzukündigen.

Bettina Pousttchi zeigt neue Skulpturen aus der Werkgruppe *Vertical Highways*, die in ihrer diesjährigen Überblicksausstellung in der Berlinischen Galerie - Museum für Moderne Kunst erstmals präsentiert wurden. Die neuen Arbeiten in der Buchmann Box stellen eine Weiterentwicklung dieser Skulpturen dar und bestehen aus Leitplanken von der Strasse, die Bewegung und Verkehrsfluss im öffentlichen Raum regeln und dennoch häufig unbemerkt bleiben. Mit einer Industriepresse verformt die Künstlerin die einzelnen Elemente und fügt sie zu aufrecht stehenden Skulpturen zusammen, die mit ihrer ungewöhnlichen Farbgebung sofort den Blick auf sich

ziehen. Auch in ihrer veränderten Form bleiben die Leitplanken erkennbar und lassen die Kräfte erahnen, die auf den Stahl eingewirkt haben. Der anthropomorphe Charakter und die monochrome Farbigkeit verschmelzen die einzelnen Teile zu einer zusammenhängenden neuen Form. Die vertikale Ausrichtung der normalerweise horizontal eingesetzten Leitplanken verändert die räumliche Wahrnehmung beim Betrachten der Skulpturen und verleiht ihnen einen architektonischen Bezug. Bereits seit einigen Jahren realisiert Bettina Pousttchi Skulpturen aus Objekten des Stadtraums, wie Strassenpfosten, Absperrgitter, Fahrrad- und Baumschutzbügel, die Bewegung im öffentlichen Raum regulieren. In der sequenziellen Verwendung des Ausgangsobjektes liegt eine konzeptuelle Verbindung zur Minimal Art und auch ein Bezug zu Duchamps Readymades.

Directions ist eine neue Werkgruppe, die in den letzten Monaten entstanden ist und hier zum ersten Mal ausgestellt wird. Es sind Wandreliefs, deren Grundlage Fotos bilden, die Bettina Pousttchi von Strassenmarkierungen gemacht hat. Diese Vorlagen von Strassenpfeilen werden in bündelartigen Formen collagiert, in Stahl geschnitten und anschliessend farbig gefasst. Die Cut-out Objekte scheinen auf der Wand zu schweben. Ihre klare scharfkantige Form lässt sie oszillieren zwischen einer Art Piktogramm und einem Graffiti. Ähnlich den *Vertical Highways* greifen die *Directions* Ordnungsstrukturen des öf-

fentlichen Raumes und der „Crowd Control“ auf, dem Lenken von Menschenmassen, eine momentan mehr denn je aktuelle Thematik.

Bettina Pousttchi arbeitet mit Skulptur und Fotografie, oftmals im Maßstab von Architektur. Ihre ortsspezifischen Fotoinstallationen besetzen oft ganze Gebäudefassaden wie kürzlich die Arbeit *Berlin Window* auf der kompletten Glasfassade der Berlinischen Galerie.

Aktuell sind Arbeiten von Bettina Pousttchi auch in *Studio Berlin* im Berghain und bei der Jubiläumsausstellung Rohkunstbau XXV zu sehen. Ihre Fassadenarbeit *Block* für die Kunsthalle Tübingen ist ebenfalls weiterhin zu sehen sowie ab Mitte September die dauerhaft installierte Skulptur *Marianne* am Skulpturenufer des Arp Museums in Remagen.

Die Arbeit von Bettina Pousttchi hat in den letzten Jahren international viel Anerkennung erfahren. So wurde sie in zahlreiche Einzelausstellungen in internationalen Kunstinstitutionen präsentiert, wie dem Arts Club of Chicago, dem Hirshhorn Museum and Sculpture Garden, Washington D.C., der Phillips Collection, Washington D.C., dem Nasher Sculpture Center Dallas, dem Kunstmuseum St.Gallen und der Kunsthalle Basel. In Deutschland realisierte die Künstlerin Einzelausstellungen in der Schirn Kunsthalle Frankfurt, dem Neuen Museum Nürnberg, der Kunsthalle Mainz und kürzlich im KINDL Berlin und in der Berlinischen Galerie. Zu dieser Ausstellung ist ein umfangreicher Katalog erschienen bei Koenig Books London mit Essays von Jörg Heiser, Thomas Köhler, Jeremy Strick und Melissa Ho.